

# Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Flößerlein und die umliegenden Ortschaften.

Preisliste  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementspreis  
inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich  
mit Frangobon 1 Mk. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grasberg).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
Die einpaltige Copypresse 10 Pf.,  
Betriebszeit nach Verträgen berechnet.  
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Hochzeiten und Dankbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 142.

Donntag, den 2. December 1894.

7. Jahrgang.

## Stadtverordnetenwahl in Aue.

Mit Ende dieses Jahres scheiden die Herren Stadtverordneten

Ziegeleibesitzer Louis Fischer sen.,  
Geschäftsfreisender Albert Fischer,  
Fabrikant Ernst Papst,  
Restaurateur Hermann Weinigel

aus der Reihe der Anfassigen,

Kaufmann Christian Foigt,

Fabrikant Ernst Westner

aus der Reihe der Unanfassigen, aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus,  
sind aber sämtlich wieder wählbar, Herr Weinigel jedoch nur als Unanfassiger. Außerdem sind für die vor Ablauf ihrer Wahlzeit verstorbenen Herren Stadtverordneten

Bankier Louis Fischer jun. als Anfassigen und

Rentier Paul Rantler als Unanfassigen

Ersatzwahlen zu treffen.

Zur Vornahme der Neuwahl von 5 Anfassigen und 3 Unanfassigen Stadtverordneten wird daher als Wahltermin

**Sonnabend, der 15. Dezember 1894**

**Vormittags 9—1 Uhr**

anberaumt.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt werden aufgefordert,

zur angegebenen Zeit ihre Stimmzettel im Sitzungssaale der Stadtverordnetenversammlung vor dem Wahlausschuss abzugeben.

Wir bemerken hierbei, daß die Wahlzeit der Herren Stadtverordneten

- 1., Hermann Weinigel Ende des Jahres 1896.
- 2., Louis Fischer jun. " " " 1898.
- 3., Paul Rantler " " " 1898

abläuft und daß von den Gewählten Derjenige, welcher als Anfassiger die wenigsten Stimmen auf sich vereinigt hat, an Stelle des Herrn unter 2 tritt, ferner von den Unanfassigen Derjenige, welcher die wenigsten Stimmen erhalten, für den Herrn unter 1 und Derjenige, welcher die nächstwenigsten Stimmen erhalten, für den Herrn unter 3 einzutreten hat.

Aue, am 27. November 1894.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kreisbaur.

Durch Verordnung vom 22. November d. J. hat und das königliche Finanzministerium eröffnet, Sr. Majestät der König habe Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der neuen Schwarzwasserbrücke zwischen Aue und Belle der Name

**„König-Albert-Brücke“**

beigelegt werde.

Solches wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Aue, am 27. November 1894.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kreisbaur.

## Bestellungen

Auerthal = Zeitung

für Monat Dezember 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Auslegern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“  
Emil Hegemeister.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion

Morgen Sonntag, den 2. Dezember abends 8 Uhr wird im Saale des Bürgergartens der Afrikareisende Premierlieutenant a. D. Theodor Westmar, dessen wir bereits in einer der letzten Nummern gedachten, einen Vortrag über seine Erlebnisse am oberen Kongo halten. Ueber Westmars Vorträge in St. Petersburg schreibt der Feuilletonist J. Norden in der Berliner „Täglichen Rundschau“: „Der schwedische Reisende, der Stanley im Belgisch-Kongostaate zum Kommandant war und in fließend deutscher oder französischer oder englischer Sprache vor einem vornehmlich schwedisch-deutsch-russischen Publikum im kosmopolitischen Petersburger Vortragskabinett, — ja, das war etwas für die Kewo-Nesibengler. Und wie redete er, dieser geradzu erstaunlich hagere und geschmeidige junge Standinavier, der von den Kannibalen, unter denen er 15 Monate zugebracht hat, am Ende nur deswegen verschont worden ist, weil sie an ihm eben nichts zu freffen gehabt hätten. Auf dem Podium hin- und herwandernd, mit dem Stuhl gestikulirend, voll Feuer und Kraft im Brustton, tiefer Ueberzeugung und mit farbenglühender, künstlich auffallend schöner Schilderungsfähigkeit, fesselt von Anfang bis zu Ende — so spricht Westmar. Der donnernde Beifall entspricht denn auch immer der zündenden Kraft der Rede. Billets im Vorverkauf sind am Sonntag zu haben im Bürgergarten. Wir machen nochmals darauf aufmerksam.“

Neustädte, 28. November. Heute Abend in der 7. Stunde brannte die in freiem Felde unweit des hiesigen Schießhauses stehende neue Scheune des Herrn Gutsbesitzer Louis Hofner gänzlich nieder. Diefelbe war noch mit dem größten Theile der diesjährigen Getreide- und Futterernte angefüllt. Der Besitzer, welcher bei dem großen Brande vor drei Jahren Wohn- und Wirtschaftsgedäude verlor, hatte versichert. Die Scheune scheint von ruchloser Hand angezündet worden zu sein.

Vom Jahrmarkt.  
Unser „kleiner Markt“ war diesmal wieder außerordentlich belebt. Mehr denn je waren Verkaufsstände besetzt, so daß die Budenreihen bis an die König-Albert-Brücke reichten. Unser Marktplatz erwies sich für solche Fälle als viel zu klein. Wenn die steigende Frequenz so fort geht, werden bald alle Straßen der inneren Stadt vom Marktagelärm widerhallen. Von eiblichem Wetter brünnlich, entwickelte sich gleich nach der

## Aus Sachsen und Umgegend.

Clauß bei Sayda. Sonnabend früh gegen 6 Uhr brannte das dem Gutsbesitzer Paul Wollsch. Dietel gehörige Gut Nr. 44 mit Ausnahme einer Scheune nieder. Der Brandcalamitätse hatte versichert. Es wird bedauerliche Brandstiftung vermutet.

Heiderdorf bei Sayda. Als Anstifter des kürzlich abgebrannten Heinrichschen Auszug-Wohnhauses im Ortstheile Eisenzeche ist der 53jährige Enkel des Besitzers, welcher in der Holzvorrathskammer des abgebrannten Gebäudes mit Streichhölzern gespielt und dadurch den Brand veranlaßt hatte, ermittelt worden.

Oberneufdörferberg. Beim Bau der Bahnlinie Oibernhau-Neuhäusen wurde der Handarbeiter Edward Feinich aus Neuhäusen insofern schwer verletzt, als er unter plötzlich hereinbrechenden Erdrassen verschüttet wurde und er hierbei mehrere Brüche der Arme und eines Oberschenkels neben innerlichen Verletzungen erlitt. Der Verletzte, welcher Frau nebst 7 Kindern besitzt, wurde im Oibernhauer Krankenhaus untergebracht.

Eibenstock. Zwei Einwohner von Sosa wurden auf Auerberger Staatsforstrevier von einem Firscheiblen beim Wäldern getroffen. Er rief diese an und feuerte einen Schuß auf sie ab, wodurch einer derselben am Beine verwundet wurde und im Walde liegen blieb. Am Abend holte ihn sein Kamerad und brachte ihn in dessen Wohnung. Die gerichtliche Untersuchung ist bereits im Gange. — In Lichteneau brannte vor einigen Tagen Scheune und Schuppen des Müllerischen Gutes gänzlich nieder. Bedauerliche Brandstiftung wird angenommen.

Leipzig. In Sellahausen hat sich ein 19jähriger Handarbeiter mit Revolver erschossen. „Liebeskummer“ soll das Motiv der That gewesen sein. — Baron v. Jedlich, der vor 2 1/2 Jahren als Student hier die Prostitution Weisner erschoss und zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt war, ist jetzt begnadigt und aus der Strafanstalt Zwickau entlassen worden.

Aus der Oberlausitz. Der frühere Hausbesitzer Michael Knechtel in Großschöps bei Eibau hat sich an seinem Vett erhängt, wo er in knieender Stellung aufgefunden wurde. Sorgen und Schwermuth sollen ihn zu diesem Schritt veranlaßt haben.

Röhrich (Thüringen). Die ungünstige Witterung in diesem Herbst hat den Aufenthalt in den Bädern so unerträglich wie nur möglich gestaltet, und mancher reiste, ehe er seine Kur beendet, wieder in die Heimat zurück, um eine stärkende Nachkur zu unternehmen. Aber nicht mit Mineralwässern und Medicamenten ist dieselbe allein durchzuführen. Die beste Nachkur wird nur durch ein Getränk erreicht, welches ebenso belebend wie stärkend und ernährend wirkt. Ein Naturgetränk in volstem Sinne des Wortes ist das bekannte „Röhrich“

Gründung des Marktes ein reger Verkehr, welcher die oft aufgestellte Behauptung, als hätte sich die Jahrmärkte alte Einrichtung der Jahrmärkte schon längst überlebt u. sei völlig zwecklos geworden, als hinfällig erscheinen ließ. In den inneren Straßen war in den Nachmittagsstunden ein solches Gedränge, daß man kaum durchkommen konnte, denn von der Umgegend waren unzählige herbeigekommen, die „Auer Messe“ zu genießen. So weit sich beobachten ließ, wurde trotz aller Klagen über schlechte Zeiten auch ziemlich flott gekauft, so daß die Marktrentanten recht leibliche Geschäfte gemacht haben dürften. Die Restaurationen mit ihren Eingelassen (die zahlreich denn je vertreten waren, auch die Firma Epstein u. Co. nicht) haben natürlich, wie immer, den besten Schnitt gemacht, sie waren bis in die späten Nachstunden überfüllt von Schaulustigen, die den gehobenen Genüssen reichlich zusprachen.

riger Schwarzbier.“ Laufende, bei seine heilsame Wirkung erprobt, beständigen, daß sie dem rationellen Genuß, desselben Leben und Gesundheit verdanken. Auf allen neuem und neuesten internationalen Ausstellungen hat das Köstritzer Schwarzbier die ersten Auszeichnungen erhalten. So z. B.: 1892. Leipzig: Silberne Medaille, 1893. London: Goldene Medaille, 1893. Magdeburg: Goldene Medaille, 1894. Wien: Goldene Medaille, 1894. Amsterdam: Ehren Diplom und goldene Medaille, 1894. Liverpool: Ehren Diplom und goldene Medaille, 1894. Venedig: Ehrenkreuz und goldene Medaille. Von allen ärztlichen Autoritäten ist anerkannt worden, daß das Köstritzer Schwarzbier ein gehaltreiches, leicht verdauliches Bier ist, welches den günstigen Einfluß auf die Verdauung und den gesamten Stoffumsatz ausübt. Wer die Wirkung dieses herrlichen Getränkes erproben, wer seinem Körper eine Stärkung angedeihen lassen will, möge nicht veräumen, sich in den Niederlagen das „Köstritzer Schwarzbier“ holen zu lassen. — Die Bezugsquellen ersuchen die verehrten Leser unserer Zeitung aus dem Inseratenteil.

„Der Couplettsänger Deklamator“ herausgegeben von J. Fröhlich. 2. Folge Preis 50 Pf. Verlag von Georg Briefer in Schweidnitz. Dieses Buch bietet für alle geselligen Vereine, für Familienfestlichkeiten u. s. w. eine Fülle trefflicher und leicht ausführbarer Vorträge und Couplets, welche ohne Ausnahme und in jeder Gesellschaft den durchschlagendsten Erfolg erzielen werden, auch wird die als Anhang beigegebene Pantomime von Leonhard „Spettakel über Spettakel“ oder „die lustige Schneidewerthstraße“ das Publikum sehr belustigen.

## Kirchliche Nachrichten von Aue.

1. Advent

früh 1/8 Uhr: Stille Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Luc. 1, 67—79. P. Thomas. (Hauptlied Nr. 185). Nachm. 1/2 Uhr: Gottesdienst: Hilfskirchlicher Dorteil. Abends 8 Uhr: Co-luth. Jünglingsverein.

## Kirchen-Nachrichten für Flößerlein-Jelle.

Vorm. 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit heiligen Abendmahl. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 1/2 Jünglingsverein.

## Senneberg-Seide

nur echt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis Mk. 18,85 p. M. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), portio und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hon.), Zürich.